

## Der Schweinehund

er lebt sehr gut in mir  
vital und stets gesund  
ein wirklich starkes Tier  
pausbäckig -  
kugelrund

gehört nicht zu bedrohten Arten  
muss nie auf Beistand warten  
sitzt arrogant auf seinem Thron  
empfängt alltäglich seinen Lohn

reibe mich stetig an ihm wund  
dem inneren ' Schweinehund '

möchte ich meinen Körper stählen  
fängt er höhnisch an zu quälen :  
das macht doch keinen Sinn,  
leg dich lieber hin !

zieht es mich zur guten Tat  
schreit er:  
das ist Verrat

will ich mal wieder beten  
schweigt er  
zeigt sich betreten

möcht ich keinen Alkohol mehr trinken  
sehe ich ihn siegessicher  
schon den Plan abwinken

will ich nie mehr tote Tiere essen  
ruft er:  
du bist vom bösen Geist besessen

vergeblich all mein  
edles Streben  
er wird es  
quicklebendig  
überleben

selbst mein Bemühen  
ein guter Mensch zu sein

das redet er verächtlich klein

kann ich denn nur verlieren?

muss ich ihn vielleicht kastrieren ?

vielleicht hilft auch dieses Gedicht?

im Grunde glaube ich es nicht

bleibt eher die Quintessenz

aus wahrlich beruf' nem Mund

er bleibt wohl lang noch mächtig

mein innerer

'Schweinehund'

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)